

Marktstudie liefert Erkenntnisse zur Umstiegsbereitschaft auf alternative Antriebe

24.04.2012

<< | >>



Alternativ angetriebenes Fahrzeug oder doch lieber der bewährte Pkw mit Verbrennungsmotor? Erkenntnisse zur Bereitschaft auf alternativ angetriebene Fahrzeuge umzusteigen, soll nun die Marktstudie "Future Mobility 2012" liefern. Die Umstiegsbereitschaft sei vor allem an die Faktoren vergleichbarer Anschaffungspreis, vergleichbare Betriebskosten und damit an die Voraussetzung vergleichbare Betriebskosten sowie an die Voraussetzung vergleichbare "Total Cost of Ownership" gekoppelt, besagen die Ergebnisse. Geringe laufende Kosten sollen diese Bereitschaft fördern. Je jünger die Befragten waren, desto mehr Beachtung wurde diesem Faktor geschenkt. Insgesamt wurden im Rahmen des

Forschungsprojektes "Energy for Future Mobility" im Frühjahr 2012 10.000 Pkw-Nutzer deutschlandweit für die repräsentative Studie angeschrieben, knapp 15 Prozent sendeten den Bogen zurück. Das Forschungsprojekt ist ein hochschulübergreifendes Projekt der Hochschulen Aalen und Reutlingen und wird vom Bundesland Baden-Württemberg gefördert. Als Partner aus der Wirtschaft sind Porsche, die Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie e-mobil BW sowie die Top-Management Beratung bozem consulting associates munich und der Verband der Automobilindustrie (VDA) in das Projekt eingebunden. Abgefragt wurden beispielsweise Bereiche wie die persönlichen Fahrgewohnheiten, ein Technikranking, das Interesse an Carsharing, die Umstiegsbereitschaft auf Elektromobilität sowie die Präferenzen beim Bezahlen von Autostrom.

Zwei Drittel der befragten Pkw-Nutzer fahren üblicherweise lediglich bis zu 50 Kilometer pro Tag mit dem Auto. Die jährliche Kilometerleistung liegt bei drei Viertel der Befragten unter 20.000 Kilometer. Die mittleren Altersklassen (zwischen 25 und 65 Jahren) fahren häufig eine Strecke von mehr als 50 km, was laut Studienergebnisse auf einen höheren Anteil von Pendlern in dieser Altersgruppe zurückzuführen ist. Die Gewichtung der unterschiedlichen Technikkonzepte (vom Verbrennungsmotor über Vollhybride bis hin zu Elektroauto und Brennstoffzellenfahrzeug) durch die Befragten spiegelt den Wunsch nach alltagstauglichen Fahrzeugkonzepten wider: Der Pkw mit Verbrennungsmotor führt die Liste an, gefolgt vom Plug-in-Hybrid und Erdgasfahrzeug, besagen die Studienergebnisse. Unabhängig vom Technikkonzept steht in Deutschland der Kauf des Fahrzeugs an erster Stelle. Die Gruppe der jüngeren Probanden könnten sich ein Elektrofahrzeug eher in einem Carsharing-Netzwerk vorstellen.

Nach heutigem Stand würde der Kunde überwiegend das Auto bei einem Autohaus und den Strom bei einem Energieunternehmen kaufen, heißt es weiter. Konventionelle Strombezahlungsmodelle würden bevorzugt: das heißt Bezahlung via EC-Karte im Anschluss, monatlich Stromrechnung für Haushalt inklusive Autostrom und separater Autostromvertrag.

(Bild: Porsche)

Metadaten anzeigen: Autor verbergen | Schlagworte

Autor(en): Katrin Pudenz

mehr Beiträge vom 24.04.2012:

» Nachrichten: bitte wählen

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2012